

Wortarten nach Montessori

Beitrag von „Buntflieger“ vom 14. April 2018 21:41

Zitat von Caro07

Zur Syntax:

Wir thematisieren in der Grundschule das mehrteilige Prädikat.

Wegen der Substanivierung: Mein Anhaltspunkt/Hintergrund ist der Grammatikduden. Der erste Satz heißt dort: (Nr. 760): "Diese Möglichkeit besteht darin, die Infinitivform des Verbs als neutrales Substantiv zu gebrauchen." Im Prinzip erklärt der Duden die Substanivierung nur genauer als ich es den Schülern erkläre.

Matthias Granzow- Emden mag neue Wege vorschlagen. Wie bei allen Professoren gibt es unterschiedliche Lehrmeinungen. Es kann sein, dass in 10 Jahren wieder ganz andere Ideen gefunden werden. So war es schon immer.

Interessant ist es sicher, sich mit seinen Ideen zu befassen. Dennoch wird man nur das übernehmen, was eine Optimierung der bisherigen Zugangsweisen verspricht. Ich bin zufrieden mit der Art, wie wir es machen. Eine Verbesserung hat die Arbeit nach Montessori gebracht und die spiralförmige Vermittlung mit ständiger Wiederholung des schon Erarbeiteten. Die Unterrichtsergebnisse passen. Ich bezweifle, ob ich das revolutionieren will. Aber vielleicht lese ich einmal das Buch. 😊

Hallo Caro07,

ich bin kein ausgesprochener Fan des Grammatik-Duden, auch wenn ich sagen muss, dass die neueste Auflage viele neuere Ansätze mittlerweile aufgegriffen hat und alte Dogmen langsam immer mehr bröckeln.

Aber natürlich hast du in der Hinsicht absolut Recht, dass es nicht "die Grammatik" gibt, sondern viele Möglichkeiten, auf Sprache systematisch zuzugreifen und dabei gibt es in jedem Ansatz viele Ähnlichkeiten, aber eben auch immer Unterschiede.

Aber ich denke schon, dass die typischen Probleme (einseitiger semantischer Ansatz) inzwischen eine Art Konsens darstellen in wissenschaftlichen Kreisen. Man muss ja jetzt nicht gleich so weit gehen und mit Harald Weinrich behaupten, dass das Tempus nichts mit der Zeit zu tun habe. 😊

der Buntflieger